

Zwei neue Arten der Ctenopelmatinae aus Ostsibirien

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Rolf HINZ (†)

Herausgegeben von Klaus HORSTMANN

Abstract

Two species of Ctenopelmatinae (Hymenoptera, Ichneumonidae) from Eastern Sibiria are described as new: *Glyptorhaestus nigrifemur* and *Zaplethocornia kasparjani*.

Vorbemerkung des Herausgebers

Die Beschreibungen der beiden Arten aus dem Nachlaß von Rolf HINZ liegen schon lange vor, aber die Typen waren zeitweilig unauffindbar und stehen erst seit kürzerer Zeit zur Verfügung. Für Auskünfte zu den Fundorten danke ich D.R. KASPARYAN (Zoologicheskii Institut, Akademiya Nauk, St. Petersburg).

Glyptorhaestus nigrifemur sp. n. ♀

♀: Länge der Vorderflügel 4,0 mm.

Kopf: Mandibelzähne gleich. Clypeus durch eine wenig eingedrückte Querrinne vom Gesicht getrennt, mit wenigen Punkten, stark glänzend, der Vorderrand fast gerade, stumpf. Gesicht dicht punktiert, in der Mitte etwas runzlig, glänzend, die Augenträger nur wenig nach unten konvergierend. Stirn dicht punktiert, in der Mitte etwas runzlig, glänzend. Fühler schlank, die Geißel mit 31 Gliedern, basale Glieder verlängert, das 1. Glied (einschließlich Anellus) 4,4 mal so lang wie breit, alle Glieder länger als breit. Abstand zwischen den hinteren Ocellen etwa so groß wie der Augen-Ocellen-Abstand. Scheitel, Schläfen und Wangen punktiert, glänzend. Schläfen hinter den Augen deutlich verengt. Wangenraum halb so breit wie die Mandibelbasis. Wangenleiste schmal, in einiger Entfernung von der Mandibelbasis auf die Mundleiste treffend, diese am Ende deutlich etwas verbreitert.

Brust: Mesoscutum punktiert mit glänzenden Zwischenräumen, die Notauli nur sehr schwach angedeutet. Mesopleuren punktiert, glänzend, das Speculum groß, unpunktiert, stark glänzend. Präpectalleiste kurz vor dem Vorderrand der Mesopleuren endend. Metapleuren dicht punktiert, glänzend. Propodeum punktiert, glänzend, ohne Costulae, die Area superomediana nach vorne in einen Längskiel verschmälert. Area petiolaris und hintere Seitenfelder vollständig begrenzt.

Beine: Hinterschenkel 4,7 mal so lang wie hoch. Klauen kurz, jeweils mit 1-2 unauffälligen Kammzähnen.

Flügel: Areola kurz gestielt, der 2. rücklaufende Nerv fast interstitial (zwischen beiden Flügeln etwas unterschiedlich). Nervellus sehr stark incliv, ganz unten gebrochen.

Hinterleib: 1. Tergit 1,4 mal so lang wie am Ende breit, zur Basis verschmälert und seitlich vor den Stigmen etwas ausgerandet, ohne Dorsalkiele, punktiert, glänzend. Die übrigen Tergite punktiert, glänzend, die Punktierung zum Ende schwächer werdend. Die Bohrerklappen sehr

schmal, der Bohrer nach unten geklappt, in der Ruhe wahrscheinlich die Hinterleibsspitze nicht überragend, mit einer langen dünnen Spitze.

Färbung: Schwarz. Gelb: Mitte der Mandibeln, Taster, Tegulae, Flügelbasis, schmale Seitenränder des zweiten und dritten Tergits. Gelbbraun: Beine I und II ohne Hüften und Trochantären. An den Beinen III sind die Hüften, Trochantären und Schenkel schwarz, die Trochantellen und Tarsen braun, die Schienen bräunlich mit gelbem Ring an der Basis und undeutlichem dunklen Ring dahinter. Stigma dunkelbraun.

Die schmalen Bohrerklappen und die sehr schlanke Bohrerspitze erinnern an die Gattung *Lethades* DAVIS, aber insgesamt erscheint die Einordnung bei *Glyptorhaestus* THOMSON sinnvoller. In dieser Gattung ähnelt die neue Art am meisten *G. selandricorus* (GIRAUD), unterscheidet sich aber durch die schwarzen Schulterbeulen und Hinterschenkel (vgl. HINZ 1975).

Holotypus (♀): "50 km SW Ternej, Cheremukhovaya riv., 4.VI.1985, BELOKOBYLSKIJ" (Primorskij Kraj) (Zoologicheskii Institut, St. Petersburg).

Zaplethiocornia kaspanyi sp. n. ♀♂

♀: Länge der Vorderflügel 4,2 mm.

Kopf: Der untere Mandibelzahn deutlich länger als der obere. Clypeus schwach glänzend mit einigen Punkten, durch eine schwach eingedrückte Querfurche vom Gesicht getrennt, der Vorderrand gebogen, stumpf. Gesicht, Stirn, Scheitel und Schläfen fein lederartig gerunzelt, matt, mit sehr feinen, kaum erkennbaren Punkten. Fühler schlank fadenförmig, die Geißel mit 30 Gliedern, die basalen Glieder verlängert, das 1. Glied (einschließlich Annullus) 3,4 mal, das 2. Glied 3,0 mal so lang wie breit, alle Glieder länger als breit. Der Augen-Ocellen-Abstand fast viermal so groß wie der Abstand zwischen den hinteren Ocellen. Schläfen hinter den Augen deutlich rundlich verschmälert. Wangenraum 0,6 mal so breit wie die Mandibelbasis. Wangenleiste an der Mandibelbasis auf die Mundleiste treffend.

Brust: Mesoscutum, Mesopleuren, Mesosternum, Metapleuren und Propodeum fein lederartig gerunzelt, matt, stellenweise mit sehr feinen Punkten. Notauli nur ganz vorn schwach eingedrückt. Speculum relativ klein, fein strukturiert, glänzend. Präpectalleiste weit vor dem Vorderrand endend. Die dorsalen Längsleisten des Propodeums deutlich, die dorsolateralen Längsleisten schwach, die Costulae kaum erkennbar, die Area petiolaris mit kräftigen Leisten begrenzt, stärker glänzend.

Beine: Hinterschenkel 5,3 mal so lang wie hoch. Klauen kurz, nicht erkennbar gekämmt.

Flügel: Areola groß, sehr kurz gestielt, der 2. rücklaufende Nerv sehr weit außen ansetzend, mit einem großen Fenster. Nervellus etwa vertikal, wenig unter der Mitte gebrochen, die Discoidella nur kurz.

Hinterleib: 1. Tergit wenig länger als hinten breit, fein gerunzelt, matt, die Dorsalkiele undeutlich. Die übrigen Tergite glänzender. Bohrerklappen gerade, ziemlich breit, das Hinterleibsende nicht überragend.

Färbung: Schwarz. Gelblich oder gelbrot: Fühler (Schaft oberseits verdunkelt), Mandibeln, Taster, Flecke am Innenrand der Augen (undeutlich), Schulterbeulen (undeutlich), Tegulae, Flügelbasis, Beine mit Ausnahme der Hüften, Vorder- und Hinterrand des 2., das 3. und Vorderrand des 4. Tergits. Alle Hüften mit gelben Spitzen. Hinterschenkel undeutlich gelbbraun gezeichnet. Stigma dunkelbraun.

Das ♂ stimmt in Morphologie und Färbung gut mit dem ♀ überein. Die Fühler sind noch schlanker, und die Geißel hat 32 Glieder. Die Leisten des Propodeums sind schwächer ausgebildet. Die Fühler sind dunkelbraun, und die rote Zeichnung des Abdomens ist weniger ausgedehnt.

In der Tabelle AUBERTS (1985: 54) steht die Art wegen der feinen Runzelung von Kopf und Brust neben *Z. extinctor* AUBERT. Diese unterscheidet sich durch folgende Merkmale: Mandibelzähne gleich. Geißel beim ♀ im Spitzendrittel etwas erweitert, das breiteste Glied etwa so lang wie

breit. Hinterschenkel etwa viermal so lang wie hoch, deutlich schwarz gezeichnet.

Holotypus (♀): "Khabarovsk, Khekhzir 24 km S, forest, 29.V.1983, leg. KASPARYAN" (Khabarovsk Kraj) (Zoologicheskii Institut, St. Petersburg). Paratypen: 2♂♂ "Khabarovsk, Khekhzir 18 km S, forest, 8.VI.1983, leg. KASPARYAN" (1♂ St. Petersburg, 1♂ Coll. HINZ/München).

Berichtigungen

In dem Bestimmungsschlüssel für die Gattung *Glyptorhaestus* THOMSON (HINZ 1975: 41) fehlt die Alternative zur Nummer 1 (8); sie muß lauten: "8 (1) Abdominaltergite ganz schwarz." Die in der Arbeit unter 8 (1) angeführte Alternative bekommt die Nummer 9 (10), und alle folgenden Nummern verändern sich entsprechend.

In der Revision von *Lethades* DAVIS (HINZ 1996: 274) ist in der Notiz über *L. curvispinna* (THOMSON) der vorletzte Absatz zu streichen.

Literatur

- AUBERT, J. F. 1985: Ichneumonides Scolobatinae des collections suédoises (suite) et du Musée de Léningrad. – Bull. Soc. Entomol. Mulhouse **1985**, 49-58.
- HINZ, R. 1975: Die Arten der Gattung *Glyptorhaestus* THOMSON (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Z. Arbeitsgem. Österr. Entomol. **27**, 39-46.
- 1996: Übersicht über die europäischen Arten von *Lethades* DAVIS (Insecta Hymenoptera, Ichneumonidae, Ctenopelmatinae). – Spixiana **19**, 271-279.

Anschrift des Herausgebers:

Dr. Klaus HORSTMANN, Lehrstuhl Zoologie III, Biozentrum, Am Hubland, D-97074 Würzburg

Prof. Dr. Zdravko LORKOVIĆ † (1900-1998)

Am 11. November 1998 verstarb im Alter von 98 Jahren Prof. Dr. Zdravko LORKOVIĆ.

"Es ist noch soviel zu tun, und ich liege hier ganz unnützlich!" waren seine Worte einige Tage vor seinem Tod. Eine Verletzung, hervorgerufen durch einen unglücklichen Sturz im Hause, hatte ihn an das Bett im Krankenhaus gefesselt. Er trauerte sehr um die verlorene Freiheit und den Schreibtisch, den er nicht mehr aufsuchen konnte. Auf diesem blieb nun zurück, was er in der nächsten Zeit zu tun gedachte: wissenschaftliche Arbeiten, Artikel, Korrespondenz. Die Briefe werden unbeantwortet bleiben.

Ich bekam Kontakt mit ihm, nachdem ich ihm einen Sonderdruck über einen neuen bulgarischen Fundort eines Schillerfalters, *Apatura metis*, gesandt hatte und er mir antwortete: "Es hat mich schon lange ein kurzes Separat nicht so lebhaft interessiert wie Ihr Artikel über *A. metis* aus Bulgarien ..." (BUCHSBAUM 1984).

Leider kam die erste persönliche Begegnung erst im Jahre 1996 anlässlich des SEL-Kongresses in Lednice zustande. Dort traf ich auf einen vitalen und trotz seines schon hohen Alters geistig frischen und humorvollen Prof. LORKOVIĆ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Hinz Rolf, Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Ctenopelmatinae aus Ostsibirien \(Hymenoptera, Ichneumonidae\). 41-43](#)